



## La cathédrale de Chambéry Die Kathedrale von Chambéry

Allemand

<http://catholiques-chambery.paroisse.net>

**Ehemalige Kirche des Franziskanerklosters** – erbaut im 15. Jhd. mit dem sachlichen, schlichten Geist der Franziskaner – 1488 geweiht – sie wurde 1779 zur Kathedrale und nach 1801 unter die Schirmherrschaft des heiligen Franz von Sales gestellt.

78 Meter Lang, 34 Meter breit und 23 Meter hoch, ruht sie auf 30.000 Lärchenholz-Pfählen. Das angrenzende Kloster ist aus dem 17. Jhd.

**Die Türen** aus dem 17. Jhd. sind aus geschnitztem Holz

Das Fehlen der Kapitelle (Abschluss der Säulen) im Inneren ist charakteristisch für die Flamboyant (letzte gotische Stilstufe).

Die Kathedrale besitzt das **größte „Trompe-l’œil“ (Illusionsmalerei) in Europa: 6.000 m<sup>2</sup>**  
1809 – 1810: Fabrizio Sevesi bemalt den Chor in der „Trompe-l’œil“-Technik.  
1833-1834: Casimir Vicario bemalt das Kirchenschiff und 1835: das Baptisterium (die Taufkapelle) (siehe *Informationsblatt: die Fresken, eine Steinspitze die als Relief erscheint*“).  
1985: Restaurierung der Bilder des Baptisteriums und von 1990 bis 1992 die des Kirchenschiffes.

**Der Boden** datiert auf das Jahr 1662, er wurde um 1860 erneuert. Im Zentrum: das Labyrinth bringt die Christenwanderung nach dem himmlischen Jerusalem zum Ausdruck.

**Die Orgel** wurde 1844 bis 1847 von dem aus Lyon stammenden Orgelbauer Auguste Zeiger realisiert und installiert. Sie zählt mehr als 2.800 Orgelpfeifen.

**Der Altar** ist aus dem 17. Jhd

**Die Kathedra:** Bischofsstuhl; die kirchliche Kommunion wurde um den Diözesanbischof, Nachfolger der Apostel, empfangen in Kommunion mit dem Bischof von Rom. Der Stuhl trägt eine Statue des heiligen Franz von Sales, Schutzpatron der Kathedrale und Diözese, darüber die Waffen des Bischofs.

An den Säulen hängen die Kardinalshüte der Erzbischöfe von Chambéry, Mgr. Billet (1840-1873) und von Mgr. Dubillard (1907-1914)

Die (neoklassizistischen) **Fenster der Kapellen:** 1860-1876 von dem Schweizer Glasermeister Laurent Gsell.

Ausgenommen die Fenster der Kapelle der Savoyen: 1924 wurden diese von den aus Lyon stammenden Bégule et Nicod realisiert.

Die Kathedrale orientiert sich nach Osten. Vom Chor aus gesehen ist links Norden und rechts Süden.

## Die Kathedrale hat 14 Kapellen (vom Eingang links beginnend) :

- 1. Kapelle „des Fonds Baptismaux“ (Taufkapelle):** (Malereien von Casimir Vicario, 1835, restauriert 1985)  
Um die Jungfrau und den heiligen Josef sind 28 Heilige gruppiert, unter Ihnen die 12 Apostel, die Kirchenväter und die Heiligen der Region, zu erkennen an ihren Wahrzeichen oder den Initialen.  
*(detaillierte Beschreibungen im Informationsblatt „Fresken“)*
- 2. Kapelle „saint Crépin“ :** Schutzpatron der Bruderschaft der Schuhmacher und der Gerber - Altar-Aufsatz aus dem 17. Jhd.
- 3. Kapelle „ de la Sainte Famille“ (der Heiligen Familie):** ehemals Kapelle „saint Côme und saint Damien“, Schutzpatrone der Chirurgen  
Altar-Aufsatz aus dem 17. Jhd.  
Malereien von Casimir Vicario: 1835
- 4. Kapelle „Notre Dame du Pilier“:** die Statue aus Nußbaumholz stammt aus dem 15. Jhd.  
Während der Revolution wurden alle religiösen Objekte der Kathedrale geraubt. Lediglich die Statue der Jungfrau Maria wurde verschont.
- 5. Der Chorumgang:** hinter dem Chor  
- Gemälde aus dem 16. Jhd.: „La Nativité“, die Geburt. Jungfrau Maria sitzend mit Jesuskind in den Armen.  
- Grabgemälde von 1497, zeigt den Advokaten Mathieu de Morine und seine Frau.
- 6. Kapelle „saint Lazare“:** Kirchenfenster von Gsell (1876)
- 7. Kapelle „saint Antoine de Padoue“ (heiliger Antonio von Padova):**  
die drei Kirchenfenster: 19. Jhd. – zeigen den heiligen Antoine beim Krankenbesuch; die Erscheinung Christi; das Wunder der Fische die gekommen sind um dem Heiligen zuzuhören.  
Grabstätte von Monseigneur Godele, Vikar von Pondichéry, gestorben an der Cholera 1867 in Chambéry.
- 8. Kapelle „saint Anthelme de Chignin“ (heiliger Anthelm von Chigin):**  
Kirchenfenster von Gsell (1861) zeigen die Episoden des Lebens eines savoyischen Heiligen, Bischof von Belley (1107-1163).  
*Von rechts nach links:* der heilige Anthelm verlässt Chignin – er war Propst der „Grande Chartreuse“ (Große Kartause, Mutterkloster des Kartäuserordens), er verteilte die Almosen an den Türen des Klosters – auf seinem Sterbebett hat er Humbert III, Graf von Savoyen, die Geburt seines Sohnes Thomas vorausgesagt.
- 9. Kapelle „du Sacré Coeur“ (heiliges Herz):** Christus erscheint der heiligen Margareta Maria, Salesianerin (*oder auch Visitandine*) des Klosters von Paray-le-Monial (1647-1690) – Jesus im Ölgarten – Das Abendmahl.

- 10. Kapelle der Jungfrau Maria (Jungfrau Maria):** (ehemals Kapelle der Weber und Schneider); Hier lesen Sie die Geheimnisse des Rosenkranzes.  
Die Kirchenfenster wurden nach dem Plan des diözesanen Architekten Revel im Jahre 1886 erstellt.
- 11. Kapelle „saint Françoise de Sales“ (heiliger Franz von Sales):** Bischof von Genf (1567-1622).  
Ein Gemälde des Malers Jacques Guille (1814-1873) aus Saint-Jean-de-Maurienne, zeigt die Pilger nach Emmaus.  
Eine Statue des heiligen Franz von Sales, erstellt von Philippe Besnard (1943).  
Kirchenfenster von Gsell (1869): die 3 großen regionalen Klöster mit dem heiligen Hugo, Bischof von Grenoble, der dem heiligen Bruno, Gründer der „Großen Kartause“ die Ordenstracht anlegt (1084). – Heiliger Franz von Sales übergibt an Johanna von Chantal das Buch der Verfassung der Salesianerinnen (Schwestern der Heimsuchung) (1610) – Heiliger Peter von Tarentaise verlässt Tamié für das Bischofsamt in Moutiers (1138).  
Im Heiligenschrein: ein Relikt des heiligen Franz von Sales.
- 12. Kapelle „saint Joseph“ (heiliger Josef):** Kirchenfenster von Gsell (1868) zeigen das Leben des heiligen Josef. Statue des heiligen Josef aus dem 18. Jhd.  
Statue mit der heiligen Therese von Lisieux und dem Priester von Ars.
- 13. Kapelle „saint Léger“:** Grabstätte von Antoine Favre (1557-1624), Jurist, Präsident des Senates von Savoyen, Freund des heiligen Franz von Sales.  
Grabstätte von Kardinal Billiet, Erzbischof von Chambéry von 1840 bis 1873  
Kirchenfenster *von links nach rechts*: heiliger Franz von Sales übergibt die Ordenstracht der Salesianerinnen an Jaqueline Favre, Tochter von Antoine – heiliger Léger, Bischof von Autun, bietet sich für das Wohl seiner Stadt als Geisel an – Papst Pius IX. übergibt den Kardinalshut an Monseigneur Billiet.
- 14. Kapelle „des Bienheureux de la Maison Savoie“: (Seligen des Hauses Savoyen):**  
Kirchenfenster von Nicod (1924).  
*Links*: Luise von Savoyen, Tochter von Amadeus IX, Clarisse (+1503).  
Bonifatius von Savoyen, Erzbischof von Canterbury (+1270).  
*Mitte*: Amadeus IX, Herzog von Savoyen (+1472) verteilt Almosen.  
*Rechts*: Humbert III, Graf von Savoyen, Wohltäter der Abtei von Hautecombe (+1189) – Margarete von Savoyen, religiöse Dominikanerin (+1464)  
Kruzifix – Statue der Heiligen Johanna von Arc (sainte Jeanne d’Arc).

**Die Schatzkammer der Kathedrale:** (geführte Besichtigung samstags zwischen 15h und 17h, von Juni bis September).